

Impulse für Christkönig 2020



Gottesdienste Christkönigssonntag und Advent

In Völs werden die Gottesdienste
am Sonntag um 10 Uhr per Youtube übertragen. Mehr
dazu auf unserer Homepage www.pfarre-voels.net

Ab 8.12.2020 werden die Gottesdienste wieder in der
Kirche öffentlich gefeiert.

Bis dorthin liegen wöchentlich Impulsfolder mit Texten
und Gebeten in der Kirche auf.

Gottesdienst-Übertragungen in TV und Radio

Hier finden Sie eine Übersicht über Gottesdienstübertragungen in TV, Radio und Internet.

Fernsehgottesdienste:

- Sonntag, 10 Uhr, ORF III
- Sonntag, 9.30 Uhr, ZDF
- Sonntag, 9 Uhr, ServusTV

Radiogottesdienste:

- Sonntag, 10 Uhr, ORF (Ö2): Sonntagsmesse in den Regionalradios des ORF
- Mo-Sa, 12 Uhr, So 10.15 Uhr: Radio Klassik Stephansdom
- Mo-Fr, 7 Uhr und 8 Uhr, So 10 Uhr: Radio Maria
- Mo-Sa, 9 Uhr: Radio Horeb
- Mo-So, 7 Uhr: vaticannews.va – Messe mit Papst Franziskus (Italienisch mit deutscher Übersetzung)

	So 22.11.	10:00–11:00		Gottesdienst, BRD 2020
	So 29.11.	09:30–10:15		„Gott ist treu“
	So 29.11.	09:30–10:15		Motto: Gott ist treu
	So 06.12.	10:00–10:50		Gottesdienst, BRD 2020
	So 06.12.	10:00–10:50		zum 2. Advent
	So 06.12.	10:15–11:00		Gottesdienst, BRD 2020

Online-

Gottesdienste

Livestreams aus anderen Regionen

- vaticannews.va: tgl. 7:00 Uhr Messe mit Papst Franziskus aus der Casa Santa Marta (*Italienisch mit deutscher Übersetzung durch Radio Vatikanmitarbeiter*)
- Domradio.de: Montag bis Samstag 8:00 Uhr und Sonntag 10:00 Uhr
- EWTN Montag bis Samstag 8:00, 13:00 (engl/lat) und Sonntag 10:00 Uhr, 13:00 Uhr (engl/lat)
- k-tv: Zahlreiche Gottesdienstübertragungen, auch aus Rom
- Bibel-TV Montag bis Samstag 8:00 Uhr und Sonntag 10:00 Uhr
- Katholisch.de: Montag bis Samstag: 8:00 Uhr und Sonntag 10:00 Uhr

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

Vom Weltgericht: 25,31-46

Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm zusammengerufen werden, und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet.

Er wird die Schafe zu seiner Rechten versammeln, die Böcke aber zur Linken.

Dann wird der König denen auf der rechten Seite sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist.

Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt, und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank, und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen.

Dann werden ihm die Gerechten antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben, oder durstig und dir zu trinken gegeben? Und wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen und aufgenommen, oder nackt und dir Kleidung gegeben?

Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen?

Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

Dann wird er sich auch an die auf der linken Seite wenden und zu ihnen sagen: Weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist!

Denn ich war hungrig, und ihr habt mir nichts zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich nicht aufgenommen; ich war nackt, und ihr habt mir keine Kleidung gegeben; ich war krank und im Gefängnis, und ihr habt mich nicht besucht.

Dann werden auch sie antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder obdachlos oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen und haben dir nicht geholfen?

Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan.

Und sie werden weggehen und die ewige Strafe erhalten, die Gerechten aber das ewige Leben.

Liebe Betrachterin, lieber Betrachter!

Ich wünsche euch, dass dieses Fresko euch am Ende des Kirchenjahres in die Welt des christlichen Glaubens führt und ihr darin Trost findet durch das gläubige Wissen **„Wir sind in Gott geborgen. Er schenkt uns Leben über den Tod hinaus.“**

Das Gericht Gottes ist keine Abrechnung und auch kein Aufrechnen der Sünden, sondern ein „Gerecht-machen“ durch Christus. Was zählt, sind unser Glaube, unser Bemühen das Richtige zu tun und unser sich Hineinversenken in die vergebende Liebe Gottes.

Mit dem Ende des Kirchenjahres und mit der Adventzeit bereiten wir uns auf die Ankunft Gottes vor.

Gott will ANKOMMEN in unserm Alltag, am Ende unseres Lebens und am Ende der Welt.

Er schenkt uns auch in dieser Corona-Zeit Trost und Zuversicht, Gesundheit und seinen Segen!

Das glaubt und dafür betet euer

Pfarrer Christof

Bildmeditation



Aus dem Mund Jesu wächst eine Lilie, ein Symbol für das Wort des Friedens: „Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, ... (Mt 25,34). Er spricht dies jenen Menschen zu, die auf der Suche nach dem Sinn des Lebens zu Mit-Menschen geworden sind. Menschsein im christlichen Sinn bedeutet mitzuhelfen, dass die Mit-Menschen ebenfalls eine Lebensgrundlage haben, die ihnen ein menschenwürdiges Dasein ermöglicht.

Das Schwert, welches Jesu Mund entwächst, offenbart uns die letzte Konsequenz des Lebens. Wer sich zu

Lebzeiten nicht auf die Seite der Mit-Menschen stellt, wer diesen Anspruch Gottes nicht erfüllt, der in der Schriftstelle genannt wird, wird gerichtet werden.

Christsein verlangt die immer wiederkehrende Entscheidung, sich in diesem Leben auf die Seite der Mit-Menschen zu stellen. Es geht nicht um ein fehlerloses Leben, sondern um ein stetiges sich Mühen, wie die Heiligen es tun. **Maria steht auf der rechten Seite Jesu, des Weltenrichters,** und mit ihr viele Menschen, die zum ewigen Leben auferstehen. **Der helle Engel mit der Posaune verkündet ihnen diese frohmachende Botschaft.**

Gehört auch ihr, liebe Betrachter/innen, dazu?

Wir dürfen mit Maria und den Heiligen um die Kraft Gottes bitten,
dass uns unser Leben gelingt,
dass wir durch die Kraft des Glaubens schwere Zeiten meistern können,
dass wir gerade in Stunden des Abschieds von einem geliebten Menschen von der Botschaft des Glaubens getragen werden: „Komm, nimm das Reich meines Vaters in Besitz!“

Auf der linken Seite (von Jesus aus gesehen) ruft der dunkle Engel mit der Posaune jene zum Gericht, die es nicht verstanden haben, ihr Leben sinnvoll zu gestalten.

Gebet:

Gott, du kennst mein Leben mit meinen Sehnsüchten, Wünschen, Ängsten und Leiden. Dir vertraue ich mich an mit meinen Familienmitgliedern, meinen Freunden/innen, mit allen, für die ich Verantwortung übernommen habe. Lass mich erkennen, was im Leben wichtig ist, hilf mir das loszulassen, was mich hindert Mit-Mensch zu sein, und führe mich am Ende meines Lebens in deine liebende Geborgenheit, in das ewige Leben. Hilf mir, dass der Tod seinen Schrecken für mich verliert, weil ich weiß, Du bist es, der mich hinüber begleitet durch Deinen Sohn Jesus Christus. Dieser hat selbst den irdischen Weg des Todes durchschritten. Du schenkst allen Verstorbenen das ewige Leben bei Dir und wirst es auch mir schenken. Ich danke Dir. Amen.

Christus, der König und Weltenrichter, ruft die Menschen zum ewigen Leben.

Fresko:

Alte Kirche Völs – Ende 15.Jhd.

vor dem Hochaltar auf der rechten Seite

Restauriert: Oktober 2003

Impressum:

Pfarrer Christoph Pernter

Pfarre Völs, Werth 5, 6176 Völs